

Taxierung von Vor- und Nachlässen

- Bewusstsein der Hausbräuche, ohne den Ehrgeiz, sie gleichzuschalten; keine zwanghafte Vereinheitlichung
 - Informationspflicht, auch über Schätzungen:
über den öffentlichen Umgang mit öffentlichen Geldern
 - Rundbrief per E-Mail für alle, auch die Archiv-Leiter,
über die jährlichen mündlichen Berichte hinaus
 - Definition von „regionale Zuständigkeit“
Erzeugen große Bestände Zuständigkeit?
 - Ziel: Übereinkunft bzw. Agreement
-

Taxierung von Vor- und Nachlässen

Parameter

- politisch
 - budgetär
 - strukturell
 - institutionell
 - literaturwissenschaftlich
 - sozial
-

1. politisch

Öffentlicher Umgang mit öffentlichen Geldern

- Vorgabe von außen: „Wer zahlt, schafft an“
 - Fachgutachten von dritten
 - Forderungen von Autoren und Angehörigen mit einem Naheverhältnis zur Politik oder Kirche oder anderen Interessensgruppen oder Lobbys
 - Eigendynamik führt zu Kursanstieg
-

1. politisch

Erwerb von symbolischem Kapital

- Werbung für Politiker oder Parteien oder andere Interessengruppen
 - Archive als Handlager und Erfüllungsgehilfen
-

2. budgetär

Rahmen durch Ankaufbudget

- Sonderfinanzierungen Mitsprache von Dritten
 - Förderungen gehen NICHT an die Archivare, auch wenn diese als Subventionswerber firmieren!

 - Multifunktionäre: Akquisiteure, Taxierer, Subventionsempfänger, Archivare, Editoren
 - keine Gewaltentrennung: keine Objektivität
-

2. budgetär

- Betteln um Schenkungen
 - Saisonale Kurve:
Je weniger in der Kasse,
desto niedriger die Preise
 - Ratenzahlungen, die
die Bewegungsfreiheit
auf Jahre einschränken
-

3. strukturell

Profile der Archive

- ❑ Austausch über und Absprache von Sammelschwerpunkten
 - ❑ Bisher narrativ-retrospektiv, mündlich bzw. implizit in den Bestandslisten oder Webpages
 - ❑ Detailliertere Grundsatzpapiere
-

3. strukturell

Austausch von Informationen

- Themenschwerpunkt für
 - die Sichtungen?
 - oder die Koop-Litera-Homepage?

 - Desiderata in anderen Archiven
 - Tausch von Archivalien?
-

4. institutionell

- Funktionszusammenhänge der sammelnden Institution

 - Beispiel: Das Musil-Institut als
 - Literaturarchiv
 - Literaturforschungsinstitut
 - Literaturhaus
-

4. institutionell

Wissenschaftliches Profil

- Zeitgeschichte, Slowenisches, Alpen-Adria
 - Kontakte und Öffentlichkeit, Akquirierung über Veranstaltungen
 - Bearbeitungen und Editionen
 - Lehrveranstaltungen zur Archiv-Themen
-
- ermöglicht Synergien
 - bindet Kapazitäten
-

5. literaturwissenschaftlich

- Ausstellungen
 - Symposien
 - Tagungsbände
 - Editionen
-

6. sozial

- Literatur- und Literatenförderung, sogar der Hinterbliebenen
 - Kontinuität gewährleistet
 - Synergieeffekte

 - Sonderpreise
 - Schenkungen
-

Wer taxiert?

Leiter oder

Archivare?

Allein oder

im Team?

Erfassungstiefe

- ❑ Einzelblätter werden an Auktionspreisen gemessen. Kleinbestände sind teurer
 - ❑ Daher möglichst kein Taxieren und Ankaufen in kleinen Tranchen
 - ❑ Eher auf Raten, budget- und steuerschonend. Modell Leibrente
-

Originalität

□ Publiziertes vs. Unpubliziertem

- Vollständigkeit
- Vollendungsgrad
- künstlerischer Wert
- Copyright

□ Stellenwert im Opus

- ein einziger Roman vs. einem von zwanzig

□ gesperrte Bestände

- billiger, weil nicht auswertbar?
-

Entstehung von Parallelbeständen vermeiden

- Status von Kopien, Computerausdrucken, Datenträgern
 - Migration von Daten
 - Ausdruck auf Papier
 - EDV-Bestände
 - Vintage-copy
 - einziger Überlieferungsträger
 - Autoren behalten persönliche Stücke zurück
 - In diesem Fall doch Kopien?
-

Verortung

Bestandsaufbau

- Schließung von Lücken innerhalb
- und zwischen Beständen

Standortbezug

- Bestände von regionalem Interesse sind in der Region selbst am teuersten
-

Fairness und Vergleichbarkeit

- Publikumsinteresse
 - Umfang und Frequenz der Benutzung
bereits vorhandener Bestände steigern den Wert

 - Literarisches Leben
 - Ergänzungsfaktor und literatursoziologische Relevanz
 - am von Ämtern und Veranstaltern
kostengünstig zu erwerben

 - Büchernachlässe
 - aus Gründen der Fairness und Kostenminimierung
mithilfe des Internets überprüfen
-

Ankaufsfälle

- ❑ Ankäufe über Aktionshäuser bringen dem Verkäufer nur ca. 85% der Verkaufssumme.
 - ❑ Umsatzsteuer statt Einkommenssteuer
 - ❑ Verkauf über Dritte zu 10%
 - ❑ Bestände in Privatbesitz sind der Wissenschaft oft nicht zugänglich
 - ❑ Nicht der Bestand, sondern der Ankaufsfall soll taxiert werden
-

Übergabe zu Lebzeiten

- Ist das Besitzrecht an den Manuskripten geklärt?
 - Liegen Bestände
 - bei Privaten
 - in Verlagen
 - bei Zeitschriften
 - in Rundfunk- und Fernsehanstalten
 - Filmfirmen
 - Korrespondenzpartner
 - Veräußerungsverbot an Dritte
-

Ober- und Untergrenzen

Höchstgrenzen

- sollten definiert und einhalten werden.
Kodex als Ziel. Nach der Praxis des ÖLA

Externe Gutachten

- Ab 100 000 €

Honorierung

- Spesen + Stundensatz
(= Aufwandsentschädigung): 58 €
-